



Stoffliche Verwertung soll steigen

„Der Markt für Kohle und Koks hat sich in den vergangenen Jahren drastisch verändert“, so die Beobachtung von Dr. Klaus Holzrichter, dem Standortleiter der AlzChem in Trostberg. Ehemalige Kohle-Exportländer wie China und Indien haben sich zu Importeuren gewandelt. Die Kohlepreise auf dem Weltmarkt steigen unablässig.

Mit der Substitution von Kohle durch Kunststoffe, um den darin enthaltenen Kohlenstoff nicht nur energetisch, sondern stofflich für neue Produkte zu verwerten, hat die AlzChem jetzt weltweit ein Alleinstellungsmerkmal.

Die abfallpolitische Einordnung wurde von Herrn Dr. h. c. Karl J. Thomé-Kozmiensky auf der Berliner Energiekonferenz 2011 wie folgt beschrieben: „Auch aus umweltpolitischer Sicht ist es vorteilhaft, dass der im Kunststoff enthaltene Kohlenstoff nicht energetisch sondern rohstofflich verwertet wird. Damit ist das Verfahren in der Prioritätenfolge der Abfallrahmenrichtlinie höher einzuordnen als die Verbrennung der Altkunststoffe als Ersatzbrennstoffe.“

In einem neuen Projekt will das Unternehmen auch für das in PVC enthaltene Chlor eine stoffliche Verwertung ermöglichen. „Um dieses Ziel zu erreichen, nutzen wir eine altbekannte Eigenschaft von PVC, nämlich bei Temperaturen oberhalb von ca. 250 °C Chlorwasserstoff abzuspalten“, erläutert Dr. Hans-Hermann Niemeyer, der das Projekt leitet. „Parallel dazu erhält man einen kohlenstoffreichen „PVC-Koks“, der dann die konventionellen Schwarzkohlstoffe für die Carbid-Herstellung in Zukunft teilweise ersetzen soll.“ Der „PVC-Koks“ soll natürlich im Carbid-Verfahren auf Herz und Nieren getestet werden. Dazu wird ein Versuchsofen gebaut, der sogenannte Technikums-Carbid-Ofen.

Projektorganisation

Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie (BMWi)
11019 Berlin

Projekträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH
Dr. Michael Gahr
52425 Jülich

Förderkennzeichen
0327409A

Impressum

ISSN
0937 - 8367

Herausgeber
FIZ Karlsruhe GmbH · Leibniz-Institut
für Informationsinfrastruktur
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Autor
Dr. Franz Meyer

Titelbild
AlzChem Trostberg GmbH

Urheberrecht
Eine Verwendung von Text und
Abbildungen aus dieser Publikation ist
nur mit Zustimmung der BINE-Redaktion
gestattet. Sprechen Sie uns an.

Projektbeteiligte

- » **Projektadressen:**
AlzChem Trostberg GmbH, Trostberg
Stoffstrommanagement: Jürgen Franke, juergen.franke@alzchem.com
Betriebsleiter: Josef Oberbauer, josef.oberbauer@alzchem.com

Links und Literatur

- » www.alzchem.de/de
» Franke, J.; Saller, E.: F&E-Projekt: Energieeffizienter Betrieb eines Carbid- Niederschachtofens mittels Pyrolyse (Ofengasverstromung). Abschlussbericht. AlzChem Trostberg GmbH, Trostberg (Hrsg.). 2010. 47 S., FKZ 0327409A. Signatur TIB Hannover: F 10 B 2967 (als pdf zum download unter <http://opac.tib.uni-hannover.de/DB=1/LNG=DU/>)

Mehr vom BINE Informationsdienst

- » Dieses Projektinfo gibt es auch online und in englischer Sprache unter www.bine.info im Bereich Publikationen/Projektinfos. In der Rubrik „Service“ finden Sie ergänzende Informationen wie weitere Projektadressen und Links.
» BINE Informationsdienst berichtet aus Projekten der Energieforschung in seinen Broschürenreihen und dem Newsletter. Diese erhalten Sie im kostenlosen Abonnement unter www.bine.info/abo

Kontakt · Info

Fragen zu diesem Projektinfo?
Wir helfen Ihnen weiter:

0228 92379-44

BINE Informationsdienst
Energieforschung für die Praxis
Ein Service von FIZ Karlsruhe

Kaiserstraße 185-197
53113 Bonn
Tel. 0228 92379-0
Fax 0228 92379-29
kontakt@bine.info
www.bine.info

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages